



Pressemitteilung vom 13.04.2018

## **Kölner Kulturrat e.V. veranstaltet 5. Kulturpolitisches Symposium**

### **„KulturnutzerInnen von morgen“**

**Vom 26. April bis zum 28. April lädt der Kölner Kulturrat e.V. zu seinem 5. Kulturpolitischen Symposium in Köln ein, um mit Experten aus der nationalen und regionalen Kulturszene über die aktuellen sozialen, technologischen und demographischen Veränderungen und deren Bedeutung für öffentliche Kulturinstitutionen und die Freie Szene zu diskutieren.**

Die Teilnehmer des dreitägigen Symposiums erwartet ein ambitioniertes Tagungsangebot, das sich mit den thematischen Schwerpunkten Demographie und Migration sowie Digitalisierung und Neue Medien befasst. Ein weiterer Fokus liegt auf den unterschiedlichen Herausforderungen, denen sich die Kultur in Metropolen, Städten und ländlichen Regionen stellen muss. Am Abend des 26. April diskutieren dazu Prof. Dr. Susanne Hilger (RheinEnergie Stiftung Kultur), Barbara Neundlinger (Kulturpolitische Gesellschaft e.V.), Muchtar Al Ghusain (Beigeordneter für den Bereich Jugend, Bildung und Kultur der Stadt Essen), Guido Kohlenbach (Landschaftsverband Rheinland) und Thomas Wagner (Kulturdezernent des Rhein-Sieg Kreises) im Literaturhaus Köln.

Am darauffolgenden Freitag erläutern renommierte Redner im VHS-Forum, welche Konsequenzen die vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen für Kulturakteure haben und welche Anforderungen das zukünftige Publikum an Kulturangebote stellen wird. Prof. Dr. Birgit Mandel vom Institut für Kulturpolitik in Hildesheim und Dr. Chantal Eschenfelder vom Städel Museum in Frankfurt werden bei dem Symposium unter dem Titel „KulturnutzerInnen von morgen“ zu Gast sein, um über das „Audience Development“ zu sprechen. Weitere Gäste sind außerdem Kay Voges, Intendant des Theater Dortmund, Dominika Szope vom



Pressemitteilung vom 13.04.2018

Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe und Jasmin Vogel vom Dortmunder U, die wegweisende Projekte ihrer Institutionen auf dem Symposium vorstellen werden. Insgesamt sind 18 Einzelvorträge zu vorbildlichen Projekten der deutschen Kulturszene vorgesehen. Präsentiert werden sie an verschiedenen Vortragsorten rund um das Rautenstrauch-Joest-Museum. Am abschließenden dritten Tag wird die Kulturdezernentin der Stadt Köln, Susanne Laugwitz-Aulbach, zum Thema „Neue Freiräume für die Kultur“ sprechen, bevor die Teilnehmer in Workshops konkrete Projekte entwickeln werden, um sich besser auf Digitalisierung und demografischen Wandel einstellen zu können. Mehr Informationen zu dem Symposium, den Speakern und weiteren Programmpunkten gibt es auf der Website der Veranstaltung unter [www.symposium.koelnerkulturrat.de](http://www.symposium.koelnerkulturrat.de).

„Der Kölner Kulturrat bringt bei seinem mittlerweile 5. Kulturpolitischen Symposium wieder einmal renommierte Experten aus der deutschen Kulturszene zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Wir hoffen sehr, dass wir auch der Kölner Kultur wesentliche Impulse geben können, um den Herausforderungen der sich extrem wandelnden Welt besser begegnen zu können“, fasst der Vorsitzende des Kulturrats, Dr. Hermann Hollmann, die Ziele des Symposiums zusammen.

Die Anmeldung zum Symposium ist jederzeit unter [www.symposium.koelnerkulturrat.de](http://www.symposium.koelnerkulturrat.de) möglich. Um regelmäßige Updates zum Programm und zur Veranstaltung zu erhalten, können sich Interessierte unter [info@koelnerkulturrat.de](mailto:info@koelnerkulturrat.de) für den wöchentlichen Newsletter anmelden oder dem Kölner Kulturrat auf Twitter und Facebook folgen.

Pressemitteilung vom 13.04.2018

**Foto:**



**Bildunterschrift:**

Unter dem Titel „Zukunft:Kultur“ diskutieren Experten, Kulturakteure und Vertreter von Institutionen über die Chancen und Herausforderungen durch Digitalisierung und demografischen Wandel.

**Über den Kölner Kulturrat e.V.:**

Im Kölner Kulturrat e.V. vereinen sich die privaten kulturellen Institutionen und Fördervereine in Köln, die bürgerschaftlich Kunst durch persönliches Engagement, fachlichen Rat und finanzielle Zuwendungen unterstützen. Als Interessenvertretung und Sprachrohr der kunstinteressierten Bürger unterstützt er interdisziplinär das künstlerische und kulturelle Geschehen der Stadt Köln durch persönliches Engagement, fachlichen Rat und finanzielle Zuwendungen. Er wurde 1998 zunächst als loser Zusammenschluss gegründet und entwickelte sich zur Repräsentanz des Gemeinschaftsinteresses seiner Vereine mit mehr als zwanzigtausend angeschlossenen Mitgliedern.

**Pressekontakt**

Christian Bügel

Kölner Kulturrat e.V.

Sachsenring 40



Pressemitteilung vom 13.04.2018

50667 Köln

Tel.: 0221 2227744

E-Mail: christian.buegel@koelnerkulturrat.de